

Schutzhütte neu gedacht

„Futterkrippe“ und „Kokon“ werden am Forststeig aufgestellt

Auf den im Juli 2020 neu eingerichteten Biwakplätzen am Forststeig Elbsandstein, Quirl und Zehrborn fehlen aktuell noch die Wetterschutzhütten.

Diese sollte es zwar schon lange geben, aber wie so oft in dieser Zeit verschiebt sich vieles aufgrund von Coronaregelungen nach hinten. Sachsenforst möchte nämlich nicht nur einfache überdachte Sitzgelegenheiten schaffen (Diese stehen auch bereits an den beiden Biwakplätzen.), sondern gemeinsam mit Architekturstudenten der TU Dresden wieder kleine architektonische Besonderheiten gestalten.

Begonnen hat die Zusammenarbeit mit dem Diplomingenieur Tobias Maisch und der Architektin Franziska Käuferle der TU Dresden bereits 2016. Damals wurden für die Biwakplätze am Zschirnstein und am Taubenteich zwei sehr gelungene Schutzhütten geschaffen. Diese gute Zusammenarbeit wurde nun 2020/21 fortgesetzt.

Im Wintersemester beschäftigten sich die angehenden Architektinnen und Architekten im Rahmen des Projektes „Mythos Wald“ mit dem Wald aus verschiedenen Blickwinkeln und erstellten insgesamt 13 teils außergewöhnliche Hüttenentwürfe. In einem Wettbewerb wählte eine Jury schließlich zwei Siegerentwürfe aus, die tatsächlich am Forststeig gebaut werden.

Gewonnen haben damals die Studentin Luise Schuhmann mit ihrer überdimensionalen „Futterkrippe“ und zwei Ideen von Leonard Faust und Julia Hottenbacher, die letztendlich zu einer Umsetzung, dem „Kokon“ auf Stelzen zusammengeführt wurden.

Von den Entwürfen zu den Schutzhütten im Wald ist es dann noch ein weiter Weg. Zuerst wurden von einer anderen Studentengruppe aus den tollen Ideen Ausführungsplanungen entwickelt und im März 2022 konnten nun endlich Studierende den Hörsaal bzw. den Computer mit der Werkstatt tauschen und anhand der Ausführungsentwürfe die Einzelelemente der Holzkonstruktionen bauen.

In der Werkstatt der Lehrlingsausbildung des Forstbezirk Neustadt wurde mit Unterstützung von Sachsenforstmitarbeitern mit dem „Kokon“, einer Art dreiseitigen Pyramide begonnen. Etwa sieben Meter hoch wird diese spitze Konstruktion einmal sein. Das Erdgeschoss ist offen und kann als Rastplatz genutzt werden. Über Leitern geht es in die verkleideten Etage darüber, wo sich drei Liegeplätze befinden. Hier sind Wanderer vor Wind und Wetter geschützt.

Anschließend wurde die „Futterkrippe“ aufgebaut. Unter ihrem großen Dach befindet sich eine Liegefläche für bis zu vier Personen. Ebenerdig gibt es eine lange Tafel, an der Wanderer Platz nehmen und picknicken können.

„Der Kokon wird am Zehrborn-Biwak im hinteren Bielatal aufgestellt“, erklärt Uwe Borrmeister, Leiter des Forstbezirk Neustadt. „Die Futterkrippe ist am Quirl-Biwak südlich von Pfaffendorf geplant.“

Im nächsten Bauabschnitt müssen vor Ort die Fundamente in den Boden kommen und im Anschluss werden die einzelnen Module im Frühsommer diesen Jahres in den Wald gebracht und dort fertig montiert. „Das wird eine Herausforderung, die wir aber schaffen“, ist Borrmeister überzeugt.

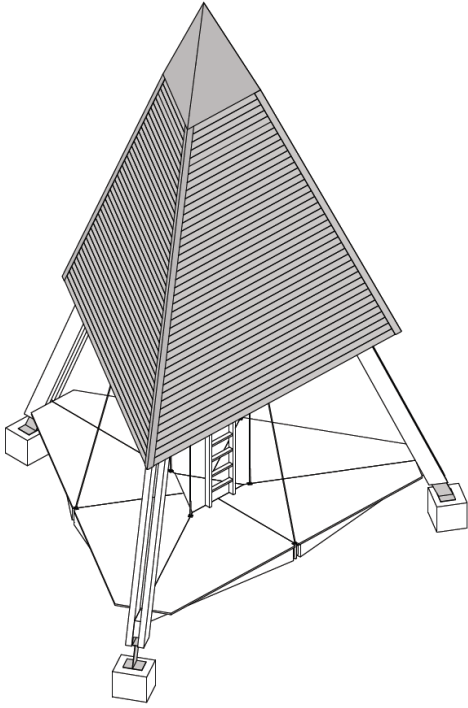


Modelle der beiden neuen Schutzhütten, noch ohne Dach Foto: Sachsenforst



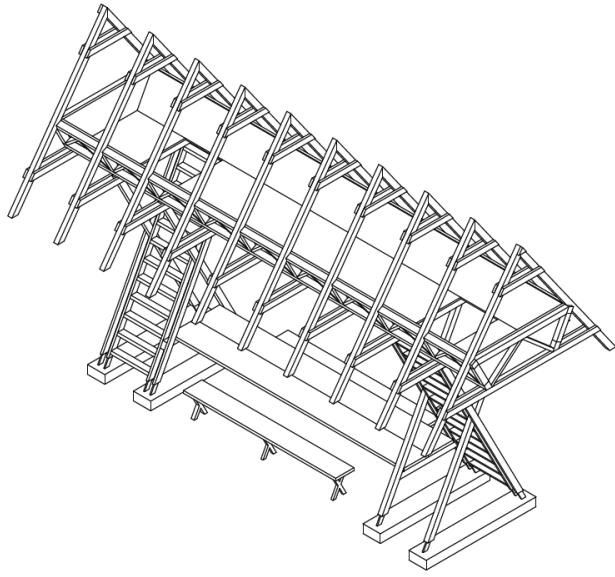
Studium mal ganz praktisch in der Werkstatt

Foto: Sachsenforst



Isometrie Strich M 1:25

Bauzeichnungen von „Kokon“ und „Futterkrippe“



Quelle: TU Dresden